Bei den Arbeiten im Erdreich im ersten Bauabschnitt wurde ein nirgends verzeichnetes Kabel entdeckt. Der Zeitplan für die Sanierung der Schwabthaler Ortsdurchfahrt scheint aber nicht in Gefahr. Foto: Drossel

Schrecksekunde in Schwabthal

SANIERUNG Beim Bau der neuen Ortsdurchfahrt tauchte ein Kabel auf.

Schwabthal – Seit einer Woche rollen im Erholungs-Dorado Schwabthal die Bagger: Der Ort im Lautergrund erhält eine neue und schmucke Ortsdurchfahrt. Dazu müssen momentan (und wohl noch bis Ende November) Baulärm, Staub, Dreck und Straßensperrungen in Kauf genommen werden. Auch wurde die Geschwindigkeit auf der nahen Staatsstraße reduziert.

„Wir sind – zeitlich gesehen – momentan voll im Soll", erläutert Bauleiter Wilhelm Kleinlein von der bauausführenden Firma Raab aus Ebensfeld. Auch wenn es in der ersten Woche schon die erste Schrecksekunde gab: Der Zeitplan ist für die Fülle der Maßnahmen eng und lässt wenig Spielraum. Einzuhalten ist er nur, wenn keine unvorhergesehen Probleme auftauchen wie zum Beispiel Kabelstränge, die in keinem Plan verzeichnet sind. Und genau so ein Kabel wurde bereits auf den ersten Metern im „Gastro-Bereich" (von der Einmündung der Staatsstraße End-Schwabthal-Frauendorf bis zur Einmündung Mühlengrund) gefunden.

„Nun muss die Telekom her", erläutert Kleinlein. „Doch wir denken, dass es sich um ein altes, nicht mehr benötigtes Kabel handelt. Sollte das so sein, wird es einfach abgezwickt und entfernt. Das hätte keine Auswirkungen auf den Zeitplan."

Wäre das Kabel noch in Benutzung, würde das den Zeitplan eventuell konterkarieren. „Davon gehen wir aber nicht aus", betont der Bauleiter.

Die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Schwabthal hat eine Länge von 535 Metern und ist in zwei Bauabschnitte unterteilt worden. Der erste von ihnen, der im „Gastro-Bereich", soll bis zum 9. August weitgehend fertig und befahrbar sein. Die Wahl des Datums ist kein Zufall: Dann feiert die FFW Schwabthal nämlich ihr Backofenfest.

Derzeit ist die Staatsstraße End-Schwabthal-Frauendorf im Bereich Schwabthal und in Fahrtrichtung Frauendorf auf 30 km/h reglementiert. Der Grund: Der Verkehr wird über den Mühlengrund umgeleitet. Die Ortsdurchfahrt selbst ist, im Bereich von der Staatsstraße bis zur Einmündung Mühlengrund, voll und für jegliche Art von Verkehr gesperrt. *el*